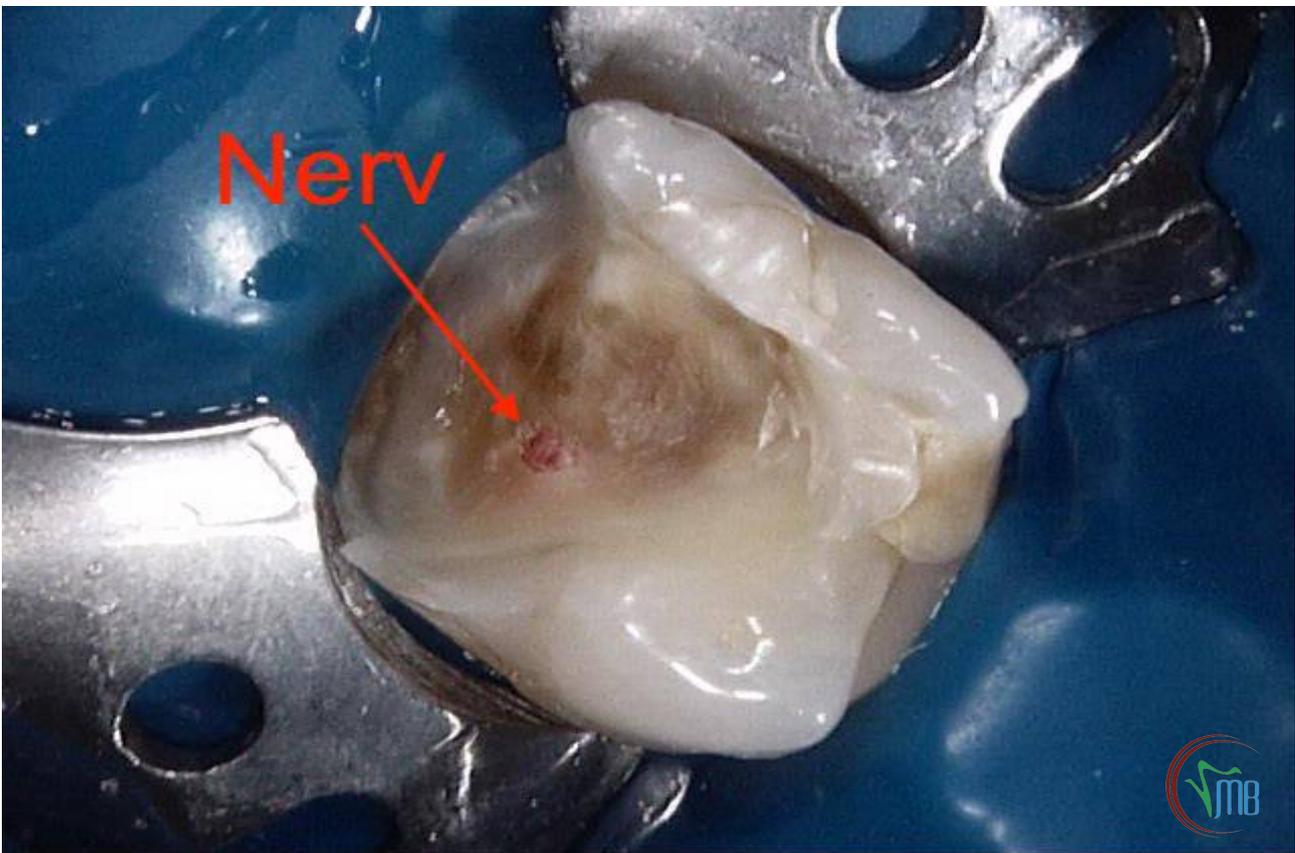


Erhalt der Vitalität eines Zahnes

- Anamnese:** Der Patient kam mit Schmerzen bei kalten Speisen und Getränken im Unterkiefer rechts.
- Befund:** Zahn 46 mit einer Kunststofffüllung. Das Röntgenbild zeigt, dass sich die Karies unterhalb der Füllung schon weit bis an den Zahnerv ausgebreitet hat (Sekundärkaries). Kein Lockerungsgrad des Zahnes. Starke Reaktion auf Kälte. Des Weiteren sind an jeweils beiden Wurzelspitzen dunkle Konturen zu erkennen, welche als Hinweis auf eine Reizung des Nervs zu werten sind.
- Diagnose:** reversible Pulpitis



Vorgehen: Da der Zahn vital ist und höchstwahrscheinlich noch keine Bakterien in den Bereich des Nervs und der Blutgefäße vorgedrungen sind, wird primär versucht, eine Wurzelbehandlung zu vermeiden. Der Zahn wird ausreichend betäubt und zum Schutz vor Speichel und Bakterien ein Spanngummi (Kofferdam) um den Zahn gelegt. Die alte Füllung wird entfernt, ebenso wie die darunter liegende Karies. Dabei kommt es zu einer punktuellen Eröffnung des Nervkanals im Durchmesser von ca. 2 mm verbunden mit einer Blutung. Diese Blutung ist sehr gering, was auf eine relative Keimfreiheit der Wunde hindeutet und die Erfolgsaussichten der Behandlung begünstigt.



Eröffnung des Nervengewebes nach Entfernung der Karies

Die Wunde wird mit einem Wattepellet und steriler Kochsalzlösung gereinigt. Wenn die Blutung gestoppt ist, wird direkt auf das Nervengewebe ein sehr gut gewebeverträgliches und antibakterielles Medikament (Mineraltrioxidaggregat - MTA) als Wundverschluss aufgebracht. Zur Stabilisierung wird dieses anschließend mit Zement abgedeckt.



Mineraltrioxidaggregat (MTA) als Wundverband



Zement zur Stabilisierung der MTA - Masse

Anschließend wird die Kavität direkt mit einer definitiven Kunststofffüllung adhäsiv verschlossen, da ansonsten mit einer deutlichen Reduktion der Erfolgsaussichten gerechnet werden muss.



Fertige Deckfüllung aus keramikverstärktem Kunststoff

Die Kontrolle der Vitalität des Zahnes muss nachfolgend regelmäßig geprüft werden. Reagiert der Zahn normal auf den Kältetest, ist von einer Vitalerhaltung des Nervs bei gleichzeitiger Hartgewebbildung auszugehen. Wird der Zahn jedoch zunehmend empfindlich, besonders beim Aufbeißen, und zeigen sich auf dem Röntgenbild Anzeichen für eine Entzündung, so ist der Vitalerhaltungsversuch gescheitert und es muss eine Wurzelkanalbehandlung des Zahnes eingeleitet werden.